

Als Zivildienstleistender befinde ich mich in der überaus misslichen Lage, im Rahmen meiner Tätigkeit, der Busbegleitung an einer Schule für geistig Behinderte, insgesamt viereinhalb Stunden täglich, fünfmal die Woche mit der *NDR-2-Morgenshow* sowie der *NDR-2-Nachmittags-show* akustisch penetriert zu werden. Der Busfahrer will es so.

Ich kann nur sagen, dass Ihr Artikel lediglich ansatzweise den Ernst der Lage in der deutschen Radiolandschaft erfasst hat. Die Zurückdrängung innovativer, kreativer und mannigfaltiger Radiosendungen lässt den gegenwärtigen Geisteszustand unserer Exwohlstandsgesellschaft erahnen.

Um vor dieser, sich auf alle Lebensbereiche ausdehnenden Verflachung zu flüchten, gibt es glücklicherweise Inseln der Hoffnung, etwa den Deutschlandfunk. Aber jemals wieder privat NDR 2 zu hören wird mir wahrscheinlich unmöglich sein, zumal ich schon jetzt, sollte ich zufällig daraufstoßen, phobisch reagiere.

SASCHALOHMANN, PER E-MAIL